

Protokoll

4. Sitzung des Klima-Beirats der Stadt Göttingen

**Datum:**

07.11.2023, 15:30 – 17:40 Uhr

Ort:

Historisches Gebäude der SUB Göttingen

Protokoll:

Janina Bodmann

Nächster Termin:

Mo., 5. Februar 2024 ab 15:30 Uhr

Protokoll-Anlagen:

Anlage 1: Präsentation Klima-Beirat

Anlage 2: Präsentation Universität Göttingen

Anlage 3: Bericht d. Verwaltung: Leitprojekte 2024

Anlage 4: Teilnehmer*innen-Liste

Tagesordnung

1. Begrüßung und Bericht des Vorstands
2. Bericht aus dem Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Mobilität
3. Klimaschutz an der Universität Göttingen
4. Berichte aus den Arbeitsgruppen des Klima-Beirats
5. Anträge und Stellungnahmen
6. Bericht der Verwaltung
7. Ergebnisverwendung
8. Verschiedenes

1. Begrüßung und Bericht des Vorstands

Peter Schweiger begrüßt die Anwesenden zur vierten Sitzung des Klima-Beirats.

Der Unterpunkt „Prüfung der Geschäftsordnung des Beirats“ wird auf das Ende der Sitzung verschoben.

Genehmigung des Protokolls: Da keine Anmerkungen vorgebracht werden gilt das Protokoll als angenommen.

Herr Schweiger gibt einen Überblick über die Öffentlichkeitsarbeit des Beirats. Alle Pressemitteilungen der letzten Zeit konnten erfolgreich im Göttinger Tageblatt platziert werden.

Hinsichtlich des Themas „klimaneutraler Neubau und Betrieb der UMG“ wurde der Schriftwechsel mit dem Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur fortgesetzt. Einige Fragen wie die Finanzierung einer PV-Anlage und die Berücksichtigung der Lebenszyklus-Kostenanalyse sind weiterhin offen.

Gemäß Beschluss der letzten Sitzung wurde ein erstes Gespräch mit Herrn Grothey als Ansprechperson für die SPD-Fraktion geführt. In diesem bekräftigte er das Interesse an einem kontinuierlichen Austausch, weiterhin sollen Fachleute aus dem Klima-Beirat zu Beratungen und Veranstaltungen hinzugezogen werden.

Für den 21.11.23 wurde eine Veranstaltung zu PV-Nutzung im Bürgerhaus Herberhausen angekündigt, hierzu werden Vertreter*innen aus der AG Energie zur Teilnahme eingeladen.

2. Bericht dem Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Mobilität

In Vertretung für Nils König fasst Janina Bodmann die wesentlichen Themen der Ausschusssitzung zusammen.

Besonders relevant ist die Einbringung des Antrags „Radwegeverbindung“ des Klima-Beirats.

3. Klimaschutz an der Universität Göttingen

Marco Lange und Rainer Bolli geben einen Überblick über die Klimaschutz-Aktivitäten der Universität Göttingen.

Herr Lange stellt die Universität Göttingen in wesentlichen Kennzahlen vor und gibt u.a. einen Überblick über das Profil und Handlungsschwerpunkte im Bereich Nachhaltigkeit in der Forschung, Third Mission und Betrieb.

Das Projekt „Klimaplan Universität 2030“ wird erläutert: wesentliche Inhalte sind der Ausbau der Energiesparmaßnahmen, klimafreundliche Mobilität, Beschaffung, Klimaneutralität und Kommunikation.

Herr Bolli stellt das Projekt „Energieversorgung 2030“ für die gesamte Stiftung (Uni + UMG) vor. Dieses umfasst drei Projektbereiche (Wärme, Strom, Infrastruktur) mit zwölf Teilprojekten (siehe Anlage 3).

Der Transformationsplan (Stand April 2023) beinhaltet u.a. die Umstellung und Modernisierung des Gaskraftwerks und die zukünftige CO₂-neutrale Aufstellung der gesamten Energieversorgung für die Stiftung (Uni + UMG). Dazu gehört u.a. die Installation von PV-Anlagen auf Dächern und insbesondere PV-Freiflächen.

Herr Bolli erläutert weiterhin die Ergebnisse verschiedener Szenarien zur THG-Minderung, die für die Universität aufgestellt wurden (inkl. Sanierung, Energieversorgung etc.).

Diskussion:

- Auf Nachfrage erläutert Herr Bolli die Sanierung des Heizkraftwerks der Universität und die darauf wirkenden Einflussfaktoren: Da parallel saniert und gleichzeitig UMG und Uni verlässlich versorgt werden müssen, ist der Einsatz neuer Kessel auf Basis von Erdgas als Übergangstechnologie nötig; dennoch sollten in Zukunft möglichst auch andere Technologien genutzt werden können
- Das Fernwärmenetz bietet Optimierungspotenzial; wenn an der UMG neue Gebäude errichtet werden, müssten diese weitgehend klimaneutral gebaut und möglichst autark mit Wärmepumpen, Geothermie etc. versorgt werden; das Fernwärmenetz der Uni würde in diesem Fall nur als Sicherheit zur Schaffung von Redundanzen eingesetzt; dies würde auch Optimierungen am Fernwärmenetz ermöglichen
- Die Nutzung von Abwärme bietet großes Potenzial (u.a. auch bei der Installation eines neuen BHKWs in der Mensa, Zuständigkeit liegt hier beim Studentenwerk)
- Für die Nutzung von Geothermie werden seit einigen Jahren/Jahrzehnten Planungen und Untersuchungen durchgeführt, dies betrifft aber v.a. mitteltiefe Geothermie: Voruntersuchungen (2D-Seismik) liegen vor, aber Probebohrungen wurden noch nicht durchgeführt, der Austausch mit der Stadtwerke Göttingen AG besteht
- Bei der geplanten Freiflächen-PV-Anlage in Deppoldshausen ist kein Speicher nötig, da der Verbrauch so hoch ist, dass der erzeugte Strom immer abgenommen werden kann
- Die Zusammenarbeit mit Energiegenossenschaften bei EE-Anlagen wird für die Universität als stark risikobehaftet eingeschätzt, da offene Fragen hinsichtlich Kooperationen und Nutzung des Leitungsnetzes juristisch geprüft werden müssen, um eine Schlechterstellung zu verhindern
- Die Gewächshäuser der Fakultäten haben einen sehr hohen Energieverbrauch, ihr Betrieb ist jedoch notwendig; hier ist u.a. Abwärmenutzung geplant, außerdem werden z. B. Gewächshäuser der Forstfakultät saniert oder neu errichtet, danach werden die alten Gewächshäuser mit schlechter Energiebilanz abgestoßen; problematisch bleibt der Umgang mit den historischen Gewächshäusern
- Notwendig ist neben der Sanierung auch die Reduzierung des Energieverbrauchs im Betrieb durch entsprechendes Nutzer*innenverhalten; daher werden Energiecontrolling und Beratung auch für Nutzer*innen angeboten, die Möglichkeiten sind durch ein sehr spezielles Nutzer*innenverhalten (Forschung) und geltende Richtlinien für Arbeitssicherheit (z. B. Luftaustausch in Laboren) jedoch eingeschränkt
- Hinsichtlich der Vorlesungsreihe „Nachhaltigkeit“ gilt die Freiheit von Forschung und Lehre - es gibt keine Vorgaben für die Ausgestaltung der Inhalte der Lehre, auch nicht zu Nachhaltigkeitsaspekten, aber von Lehrenden werden vermehrt Impulse gegeben, um die Basis für Nachhaltigkeit in allen Fakultäten zu schaffen; die Lehrenden entwickeln Angebote (auch als Attraktivitätsfaktor für die eigene Lehre)
- Die Uni bietet verschiedene Formate der Citizen Science, Digital Science, Talks etc. an, welche Nachhaltigkeit als Kernthema haben – es sind viele Angebote vorhanden, die aber von den Bürger*innen wahrgenommen werden müssen
➔ Hieraus resultiert der Auftrag an den Klima-Beirat als Multiplikator zu fungieren
- Veranstaltungshinweis: voraussichtlich am 13. April 2024 wird ein Barcamp Nachhaltigkeit mit Stadt, Uni, Unternehmen und anderen Nachhaltigkeitsinstitutionen veranstaltet

4. Bericht aus den Arbeitsgruppen des Klima-Beirats

Die AG-Verantwortlichen berichten über die Aktivitäten in den Gruppen; siehe dazu auch Anlage 1

1. **AG Bauen:** Hr. Müller-Benedict zeigt den Bezug zum vorangegangenen Vortrag der Universität und der Diskussion in der AG Bauen auf, u.a. den Einfluss des Nutzungsverhaltens auf den Energieverbrauch und die THG-Bilanz von Gebäuden mit verschiedenen energetischen Standards; wesentliche Diskussionspunkte sind in der Präsentation nachzulesen
2. **AG Arbeiten und Wirtschaften:** Nachzulesen in der Anlage 1
3. **AG Energie:** Hr. Schüssler zeigt u.a. die Ergebnisse des Wattbewerbs
4. **AG Mobilität:** Peter Schweiger erläutert das Vorgehen in der AG in Bezug auf den Radentscheid.
5. **AG Nachhaltig Leben:** Hr. Gießler berichtet, dass die AG überlegt, sich ggf. mit der AG Transformation zusammenzuschließen
6. **AG Transformation:** Hr. Hulpke-Wette nimmt Bezug auf die Idee der AG, eine Veranstaltung durchzuführen, Ziel ist die Kommunikation miteinander neu zu gestalten und das Mindset der Bürger*innen zu verändern und an die bedrängte Situation anzupassen; die AG wird sich beim angesprochenen Bar Camp mit der Universität einbringen
7. **AG Anpassung an den Klimawandel:** Hr. Evers berichtet vom ersten Treffen. Das nächste Treffen findet am 30.11. mit den Themen Gesundheit und Klimawandel sowie Klimaanpassungsgesetz statt, in der Cloud befindet sich eine Ideenbörse

5. Anträge und Stellungnahmen

1. AG Energie: PV-Kampagne
→ Abstimmung: angenommen mit
18 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen, keine Gegenstimmen
2. Beteiligung des Beirats an Veranstaltungsreihe „Klimakrise – was tun?“
→ Abstimmung: einstimmig angenommen

6. Bericht der Verwaltung

Amelie Möller und Patrick Güllenbeck geben einen Überblick über die geplanten Leitprojekte 2024 und die Kriterien für die Auswahl der Projekte (siehe Anlage 3)

Diskussion:

- Wie erfolgte die Budgetierung der Leitprojekte?
Durch Doppelhaushalt 2023/2024 musste auf bestehende Ressourcen in der Verwaltung zurückgegriffen werden, die Mittel sind bereits verankert
- Es ist bereits Vorarbeit zu den Leitprojekten im Beirat gelaufen, diese Expertise aus dem Beirat soll genutzt werden.
- Modellquartiere: Stellen in der Verwaltung sind in Projekt 1.1.1.1 hinterlegt, geförderte Stellen haben bis zu fünf Jahre Laufzeit, dies ist in den Projekten 1.1.1.3 und 1.1.1.4 beinhaltet

7. Ergebnisverwendung

Der angenommene Antrag der AG Energie wird entsprechend abgearbeitet (GT-Artikel, Entwicklung Öffentlichkeitsarbeit, Zusammenstellung Beratungs-, Hilfs- und Förderprogramme)

8. verschiedenes

Nachtrag zum Bericht des Vorstands: Klärung der Geschäftsordnung

Hinsichtlich der auf der letzten Beirats-Sitzung formulierten Aufgabe an den Vorstand, die Geschäftsordnung rechtlich prüfen bzw. einschätzen zu lassen, berichtet Claudia Leuner-Haverich:

Über Nora Bremer (EARG) wurde die Einschätzung von zwei Fachexpert*innen eingeholt. Beide kamen übereinstimmend zu dem Ergebnis: Aufgabe des Beirats ist es, den Rat und die Verwaltung zu beraten. Dies beinhaltet Öffentlichkeitsarbeit, die sich auf die Arbeit/Aufgaben des Beirats gem. Geschäftsordnung bezieht, nicht jedoch ein Aufruf zu einer Demonstration oder zu einem Streik. Dies entbehrt durch den überregionalen, nicht Göttingen-spezifischen Bezug der Grundlage gem. Geschäftsordnung. Es mangelt bei einem Aufruf zum Klimastreik weiterhin an der Beratungstätigkeit sowie den gebotenen Empfehlungen zu den städtischen Aktivitäten hinsichtlich Klimaschutz und -anpassung. Die einzelnen Mitglieder können – jede*r für sich – nicht daran gehindert werden, zum

Klimastreik aufzurufen, der vom Rat zur Beratung der Stadt Göttingen eingerichtete Beirat, als unabhängiges, fachliches Beratungsgremium, als solches allerdings nicht. Dies bestätigte auch die Prüfung durch das Referat Recht und das Referat der Oberbürgermeisterin.

Veranstaltungshinweise:

- GöttingenZero u.a.:
„Verkehr neu denken“ Podiumsdiskussion zum Radentscheid am 14.11.23, 18 Uhr im ZHG Raum 009
- HAWK, Universität Göttingen u.a.:
„MEASURE – Wie messen und erreichen wir klimafreundliches Wirtschaften?“ am 21. November, 15:00 - 17:30 Uhr im Starraum Göttingen, <https://snic.de/event/measure-abschluss/>

Vorläufige Planung der Sitzungstermine 2024:

Mo, 12. Februar, 15:30 Uhr (Cheltenham (118))
Di, 7. Mai, 15:30 Uhr (Ratssaal) (wird ggf. noch geändert)
Di, 20. August, 15:30 Uhr (Ratssaal)
Mo, 11. November, 15:30 Uhr (Cheltenham (118))

4. Sitzung des Klima-Beirats der Stadt Göttingen

7. November 2023

Historisches Gebäude der SUB Göttingen

- 1. Begrüßung und Bericht des Vorstands**
- 2. Bericht aus dem Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Mobilität**
- 3. Klimaschutz an der Universität Göttingen**
- 4. Bericht aus den Arbeitsgruppen des Klima-Beirats**
- 5. Anträge und Stellungnahmen**
- 6. Bericht der Verwaltung**
- 7. Ergebnisverwendung**
- 8. Verschiedenes**

1. Begrüßung und Bericht des Vorstands

- Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung (11. September 2023)
- Überblick über die erfolgte Öffentlichkeitsarbeit
- Aktueller Stand der Aktivitäten hinsichtlich „Klimaneutraler Neubau und Betrieb der UMG“
- Ergebnisse der ersten Gespräche mit den Fraktionen
- Prüfung der Geschäftsordnung des Klima-Beirats

1. Begrüßung und Bericht des Vorstands

Überblick über die Öffentlichkeitsarbeit

Alle Pressemitteilungen der letzten Zeit erfolgreich!

Kreuzungen am Neuen Rathaus sollen sicherer werden

Klimabeirat stellt Konzept vor / Neue Planung für Radweg in Richtung Nord-Süd

Von Britta Bielefeld

Göttingen. Eine der schwerwiegendsten Verkehrssicherungsmaßnahmen für Radfahrer ist das Straßeneinfleichen am Geismar- und Kurze-Geismar-Strasse. Die Radfahrer müssen hier auf den Radweg umsteigen, was bei der Überquerung der Straße ein erhöhtes Unfallrisiko darstellt. Um dieses zu senken, hat der Klimabeirat am 12. Oktober ein Konzept für eine neue Planung der Kreuzung am Neuen Rathaus vorgestellt. Das Konzept sieht eine neue Planung der Kreuzung am Neuen Rathaus vor, die die Sicherheit für Radfahrer erhöhen soll. Die neue Planung sieht eine neue Planung der Kreuzung am Neuen Rathaus vor, die die Sicherheit für Radfahrer erhöhen soll.



Leitungswasser gratis in Göttingens Geschäften

Göttinger Klimaschutzbeirat fordert zur Teilnahme auf / Ressourcen sparen durch „Refill“-Initiative

Von Elena Everding und Fabian Thiele

Göttingen. Ausreichend Wasser trinken ist wichtig – und auch noch umweltfreundlich, wenn es aus wiederbefüllbaren Trinkflaschen kommt. Deshalb haben sich etwa ein Dutzend Geschäfte und Institutionen in Göttingen der bundesweiten Initiative „Refill“, auf deutsch „Wiederauffüllung“, angeschlossen. Ein Aufkleber ist auch draußen angebracht. Jeder der in unseren Laden kommt, kann natürlich seine Flasche auffüllen. „Das Wassernetz Göttingen ist auch ein Teil der Fassade des Bio-Hoflades-Boyer im Ostviertel zu sehen. Laut Geschäftsführerin Skovack findet die Aktion jedoch kaum Beachtung. „Ich denke, die meisten Menschen wissen es einfach nicht“, sagt sie. Für Vorstandsmitglied Matthias Döring ist das eine Selbstverständlichkeit. „Die Nachfrage gibt es immer mal wieder. Ein Aufkleber ist auch draußen angebracht. Jeder der in unseren Laden kommt, kann natürlich seine Flasche auffüllen.“

Sabine Morgenroth leitet eines der Geschäfte, die an der Aktion teilnehmen. Im Göttinger Waschbär-Laden an der Kurze-Geismar-Straße bekommen Kundinnen und Kunden verschiedenste nachhaltig produzierte Produkte – und kostenfreie Leitungswasser. „Ich bin seit 35 Jahren in Fragen zur Klima- und Energiepolitik aktiv, deshalb unterstütze ich ein solches Vorhaben natürlich. Das Angebot wird genutzt, aber es ist nicht so, dass täglich Menschen hier ihre Wasserflasche auffüllen“, so die Chemielinge

langjährige Ratspolitikerin der Grünen.

„Die meisten Menschen wissen es einfach nicht“

Auch im Wellendecafé an der Nikolaistraße gibt es die Möglichkeit, ohne Gegenleistung einen „Refill“ zu erhalten. Für Vorstandsmitglied Matthias Döring ist das eine Selbstverständlichkeit. „Die Nachfrage gibt es immer mal wieder. Ein Aufkleber ist auch draußen angebracht. Jeder der in unseren Laden kommt, kann natürlich seine Flasche auffüllen.“

Die „Refill“-Initiative gibt es seit 2017 in Deutschland. Das Ziel ist, Müll durch Plastikflaschen zu vermeiden und für Leitungswasser als Trinkwasser zu werben. Der sparsame Umgang mit Ressourcen soll ein



Die „Refill“-Initiative ermöglicht es Passanten, in Geschäften kostenfrei die eigenen Trinkflaschen wieder aufzufüllen. So sollen Ressourcen gespart werden.

Beitrag zum Umweltschutz sein. Wer seine eigene Trinkflasche mitbringt, kann zu den Öffnungszeiten der Geschäfte Wasser nachfüllen. Läden und Institutionen können sich kostenlos bei der Initiative registrieren und die „Refill“-Aufkleber entweder online bestellen oder an einer Verteilertafel vor Ort abholen. Eine Karte, in der alle teilnehmenden Läden verzeichnet sind, ist im Internet unter refill-deutschland.de zu finden. Der Göttinger Klimaschutz-Beirat ruft lokale Ge-

schäfte und Institutionen dazu auf, sich an der „Refill“-Aktion zu beteiligen. Sie sei eine sinnvolle Ergänzung zu den bestehenden Trinkwasserbrunnen in der Innenstadt und ein wichtiger Bestandteil des Hitzeaktionsplans, welchen die Stadt Göttingen im Rahmen des Projekts „Cool Cities Network“ entwickeln möchte.

Wegen zunehmender Hitze aufgrund des Klimawandels und wegen Schattens in Innenstädten sei dies verfügbarer Trinkwasser besonders

wichtig. Interessierte Geschäftsläden können sich unter klimabeirat@gottingen.de an den Klimabeirat wenden.

Hier kann man in Göttingen die Trinkflasche auffüllen:

- Vinyl Reservat, Rote Straße 17
- Stadtbibliothek Göttingen, Göttingerstraße 8
- Dots, Barfüßergasse 12-13
- Entwicklungspolitisches Informationszentrum (EPIZ), Am Leinakanal 4
- Fresh Lollipop, Rote Straße 12
- Kurze-Geismar-Straße 10
- Bio-Bauer Boyer, Hainholzweg 18
- Sehenswert – Kontaktlinsen und Brillen, Jüdenstraße 10
- Weltandläden, Nikolaistraße 10
- Liebe Parfümerie, Theaterstraße 5
- Büro Bündnis 90/Die Grünen, Wendestraße 5
- Buchladen Rote Straße, Nikolaikirchhof 7
- Waschbär, Kurze-Geismar-Straße 5
- Gesundheitsamt Göttingen, Sozialdienst, Markt
- Bahnhofsmission Göttingen, Bahnhofplatz 1
- Gesundheitsamt Göttingen, Haupthaus, Theaterplatz 4.

12

THEMA DES TAGES

Dienstag, 17. Oktober 2023

Klimaschutz in Göttingen: Zu wenig Geld, zu langsam, zu wenig Personal

Das Ziel ist ambitioniert – und bei jetzigem Tempo wohl nicht zu erreichen: Zu diesem Schluss kommt der Klimabeirat Göttingen mit Blick auf die von der Politik vorgegebenen Klimaneutralität bis zum Jahr 2030. Jetzt hat der Beirat eine Stellungnahme zum Klimabericht der Verwaltung vorgelegt.

Von Michael Dübener

Zu wenig Geld, zu wenig Personal, zu wenig Tempo – das sind die drei Hauptkritikpunkte, die der Klimabeirat in seiner Stellungnahme zum Klimabericht der Verwaltung vorgelegt hat. Der Beirat fordert, dass die Stadt Göttingen mehr Geld und Personal für den Klimaschutz einsetzt. Er kritisiert, dass die Stadt bei der Umsetzung der Klimaziele zu langsam vorgeht und dass die Finanzierung der Maßnahmen nicht ausreicht. Der Beirat fordert, dass die Stadt die Umsetzung der Klimaziele beschleunigt und dass die Finanzierung der Maßnahmen verbessert wird.

Schwerer Ausblick auf Göttingen: Klimabeirat fordert mehr Tempo.



Der Beirat fordert, dass die Stadt die Umsetzung der Klimaziele beschleunigt.

„Das Ziel Klimaneutralität 2030 ist ambitioniert – und bei jetzigem Tempo wohl nicht zu erreichen. Zu diesem Schluss kommt der Klimabeirat Göttingen mit Blick auf die von der Politik vorgegebenen Klimaneutralität bis zum Jahr 2030. Jetzt hat der Beirat eine Stellungnahme zum Klimabericht der Verwaltung vorgelegt.“

„Das Ziel Klimaneutralität 2030 müsste die nötige Sanierungsrate noch deutlich höher sein.“

von der Stadtverwaltung

Der Beirat fordert, dass die Stadt die Umsetzung der Klimaziele beschleunigt.

Der Beirat fordert, dass die Stadt die Umsetzung der Klimaziele beschleunigt.

Der Beirat fordert, dass die Stadt die Umsetzung der Klimaziele beschleunigt.

Der Beirat fordert, dass die Stadt die Umsetzung der Klimaziele beschleunigt.

Der Beirat fordert, dass die Stadt die Umsetzung der Klimaziele beschleunigt.

Der Beirat fordert, dass die Stadt die Umsetzung der Klimaziele beschleunigt.

Der Beirat fordert, dass die Stadt die Umsetzung der Klimaziele beschleunigt.

Der Beirat fordert, dass die Stadt die Umsetzung der Klimaziele beschleunigt.

Der Beirat fordert, dass die Stadt die Umsetzung der Klimaziele beschleunigt.

Der Beirat fordert, dass die Stadt die Umsetzung der Klimaziele beschleunigt.

Der Beirat fordert, dass die Stadt die Umsetzung der Klimaziele beschleunigt.

Der Beirat fordert, dass die Stadt die Umsetzung der Klimaziele beschleunigt.

Der Beirat fordert, dass die Stadt die Umsetzung der Klimaziele beschleunigt.

Der Beirat fordert, dass die Stadt die Umsetzung der Klimaziele beschleunigt.

Der Beirat fordert, dass die Stadt die Umsetzung der Klimaziele beschleunigt.

Der Beirat fordert, dass die Stadt die Umsetzung der Klimaziele beschleunigt.

Der Beirat fordert, dass die Stadt die Umsetzung der Klimaziele beschleunigt.

Der Beirat fordert, dass die Stadt die Umsetzung der Klimaziele beschleunigt.

Der Beirat fordert, dass die Stadt die Umsetzung der Klimaziele beschleunigt.

1. Begrüßung und Bericht des Vorstands

- Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung (11. September 2023)
- Überblick über die erfolgte Öffentlichkeitsarbeit
- Aktueller Stand der Aktivitäten hinsichtlich „Klimaneutraler Neubau und Betrieb der UMG“
- Ergebnisse des ersten Gesprächs mit den Fraktionen
- Prüfung der Geschäftsordnung des Klima-Beirats

2. Bericht aus dem Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Mobilität



Sitzung 26.9.23

- Antrag Klima-Beirat zu sicheren Radwegeverbindungen zwischen Südstadt und Innenstadt/Universität/UMG/Weende über das Geismartor/Geismarlandstr. und Schildweg
- Antrag CDU: Überarbeitung der Baumschutz-Satzung
- Entwurfsplanung Cheltenham-Park
- Tätigkeitsbericht des Umwelt-und Naturschutz-Zentrums
- Verkehrliche Erschließung des Baugebietes Lange Rekesweg
- ÖPNV-Anbindung Nikolausberg Nord (Anruf-Sammeltaxi)

3. Klimaschutz an der Universität Göttingen



4. Bericht aus den AGs

AGs

1. Bauen und Sanieren
2. Arbeiten und Wirtschaften
3. Energie erzeugen und bereitstellen
4. Mobil sein und transportieren
5. Nachhaltig leben
6. Transformation
7. Anpassung an den Klimawandel

Treffen am 19.11.2023:

1. Die AG stimmt dem Vorschlag des Vorgehens bei kritischen B-Plänen (Bearbeitung durch die AG) zu.
Zusätzlich sollen künftig auch Aufstellungsbeschlüsse mit diesem Vorgehen kritisch betrachtet werden, dazu Klimacheck für diese nötig. Vorstand möchte sich dafür einsetzen.
2. B-Plan Salinenweg: keine Einwände, da Erreichung von Klimazielen dort „vorgesehen“ sind
3. Vorschläge für die AG Transformation: gesendet an den Vorstand

4. Diskussion über tatsächlichen Energiebedarf in „Passivhäusern“:

Studien stellen fest, dass zwischen dem durch die Bautechnik erreichbaren und angestrebten Energieverbrauch (Wärme und Strom) und dem tatsächlichen Verbrauch um so größere Abweichungen zuungunsten des angestrebten Verbrauchs bestehen, desto besser die Gebäude gedämmt sind. So liegt z.B. der tatsächliche Verbrauch in KfW40 Häusern fast gleich mit dem von KfW55-Häusern. Gründe dafür:

- die ab KfW40 notwendige Lüftungstechnik ist aufwändig zu bedienen und wurde deshalb öfter nicht richtig verwendet oder abgestellt
- es wurden weiterhin zu viel Fenster geöffnet oder auf Kipp gestellt, wohl aus Gewohnheit oder gefühlten Lüftungsbedürfnissen
- die Lüftungsanlagen erhöhten den Heizstrombedarf erheblich, mussten regelmäßig gut gewartet werden, verursachten Material- und finanzielle Kosten.

Fragen zu möglichen Folgerungen:

- Sollte Klimaziel für Gebäude die THG- bzw. CO₂-Neutralität, und nicht mehr die Minimierung des Energieverbrauchs sein?
- Wird die Wärmedämmung des Altbaubestandes damit noch einmal wichtiger als die Verschärfung von Klimaschutz –Standards, etwa für Neubauten (etwa von KfW55 auf KfW40)?
- Ist die THG-neutrale Herstellung von Wärme vielleicht effizienter als immer komplexere (und teurere) Passivhaus-Standards?
- Reicht KfW55 -Standard zus. mit weiteren einfachen technischen Lösungen (wie Verbot von Kipp-Fenstern) z.T. aus, um das „sozial“ (z.B. in Mietwohnungen) mögliche Minimum des Wärmeverhaltens zu erreichen?

1 Treffen der AG seit der letzten Klimabeiratssitzung

Besprochene Themen:

1. Inhalte der Leitprojekte unter Federführung der Stadt Göttingen
(Nadine Finn, Leitung Referat 07)

Bericht der AG Arbeit & Wirtschaft

2. Vorschlag der AG Transformation

Idee: Workshop Politik, Verwaltung und Klimabeirat zur Verbesserung der Kommunikation

Stellungnahme der AG Arbeit und Wirtschaft zum Vorschlag der AG Transformation

Der AG ist das Konzept der AG Transformation für die geplante Veranstaltung noch nicht so richtig klar; **soll es mehr um die Verbesserung der Kommunikation mit Politik und Verwaltung gehen oder um die Vermittlung von Inhalten?**

Die AG schlägt vor, die Gespräche mit den Ansprechpartner*innen der Fraktionen und dem Vorstand abzuwarten. Danach sollte das Konzept etwas präzisiert werden.

Die AG Arbeit und Wirtschaft hat zurzeit keine Themen, die in so eine Veranstaltung eingebracht werden könnten, ist aber grundsätzlich bereit dazu.

3. Definition von Arbeitsschwerpunkten/Zielen für die AG Arbeit und Wirtschaft:

- theoretische Aufarbeitung zum Thema Kreislaufwirtschaft (GWG)
- Veranstaltung für Unternehmen organisieren um die Bedarfe der Unternehmen noch einmal zu erörtern oder Best Practice von Unternehmen einladen.

Weitere mögliche Themen

- Spezielle Rahmenbedingungen für PV-Anlagen auf Gewerbedächern (ggf. in Absprache mit AG Energie)
- Mobilitätskonzepte für Betriebe (ggf. in Absprache mit AG Mobilität und betrieblichem Mobilitätsmanagement bei der Stadt)

4. Weiteres

Marco Lange berichtet vom Mobilitätskonzept (Projekt mit Smart mobility research group der Universität

Inhalte vierte Sitzung am 23.10.23:

1. Kampagne PV-Ausbau"

- Aktuelle Information zum Ausbau von PV in Göttingen
- Wachstum deutlich angestiegen von ca. 1 MWp/a auf ca. 4 MWp/a
- Installierte Kapazität 29 MWp (09/23)
- Platz 38 im Wattbewerb, Wettbewerber punkten mit FF-PV
- Sicht der AG: Budget für Werbekampagne mit Ausbau Beratungskapazität koppeln, sonst nicht sinnvoll.

2. Gründung der EnergieRegion Göttingen GmbH

- Gemeinsame Gesellschaft von Landkreis und Stadt Göttingen, sowie EAM und Stadtwerke Göttingen
- Gemeinsame und koordinierte Erschließung von Projekten
- Beteiligung von Gemeinden und Bürgerenergiegenossenschaften

Sitzung am 2.11.23

- Diskussion der Radentscheide
- Aufteilung für Ortsbegehungen und Besichtigungen zu den einzelnen Maßnahmen aus Radentscheid 2
- Vorbereitungsmaßnahmen für die Erarbeitung einer Stellungnahme

- **Sitzung im Oktober ist ausgefallen**
- **Nächste Sitzung: 06.11.2023**
- **Bericht erfolgt mündlich**

Rückmeldungen zur eingebrachten Veranstaltungsidee von den AGs Bauen und Sanieren, Energie sowie Arbeiten und Wirtschaften

Stadtwasserhitzeplan, SHP:

- Datenanalysephase ist abgeschlossen; erste Kartenprodukte sind fertig
 - Neuauflage Stadtklimaanalyse im 5x5m-Raster, Überwärmung Tag-/Nachtsituation, Ist- und Zukunftsmodellierung (RCP4.5 vs. RCP 8.5)
 - Erstellung Starkregenrisikokarte – auf der Basis der Starkregengefahrenkarte
 - Planungshinweiskarte Niederschlag (Retentionsmöglichkeiten auf Frei- und Verkehrsflächen)
 - Synthese: Fokusraumkarte Klimaanapssung (Beiplan FNP)
- Klimafolgenanpassungskonzept, KLAK
 - 08/2023 – 12/2024
 - Umfangreiches Umsetzungskonzept als Pendant zum KIP 2030
 - Derzeit: Durchführung der Klimarisikoanalyse, vgl. UBA (2022) Klimarisikoanalyse auf kommunaler Ebene (ISO 14091:2021)

5. Anträge und Stellungnahmen der Mitglieder sowie aus den AGs



- 1. Beschlussvorschlag der AG Energie: PV-Kampagne**
- 2. DT-Veranstaltungsreihe: Unterstützung durch den Beirat?**

5. Anträge und Stellungnahmen der Mitglieder sowie aus den AGs

Beschlussvorschlag der AG Energie: PV-Kampagne

Antrag der AG erneuerbare Energien

Vorbemerkung:

Der Ausbau der Photovoltaik geht in Göttingen langsamer voran als in anderen vergleichbaren Städten (siehe Wattbewerb: Platz 9 unter den 10 vergleichbaren Großstädten). Bei der jetzigen Geschwindigkeit werden die Klimaplanziele im Bereich Ausbau von Solar nicht annähernd erreicht. Daher muss neben dem Ausbau der Freiflächen-PV auch der PV-Ausbau auf privaten Dächern vorangetrieben werden. Hier sind insbesondere die BürgerInnen der Stadt gefordert. Daher muss aber die Öffentlichkeitsarbeit zu diesem Thema verstärkt werden.

Beschlussvorschlag:

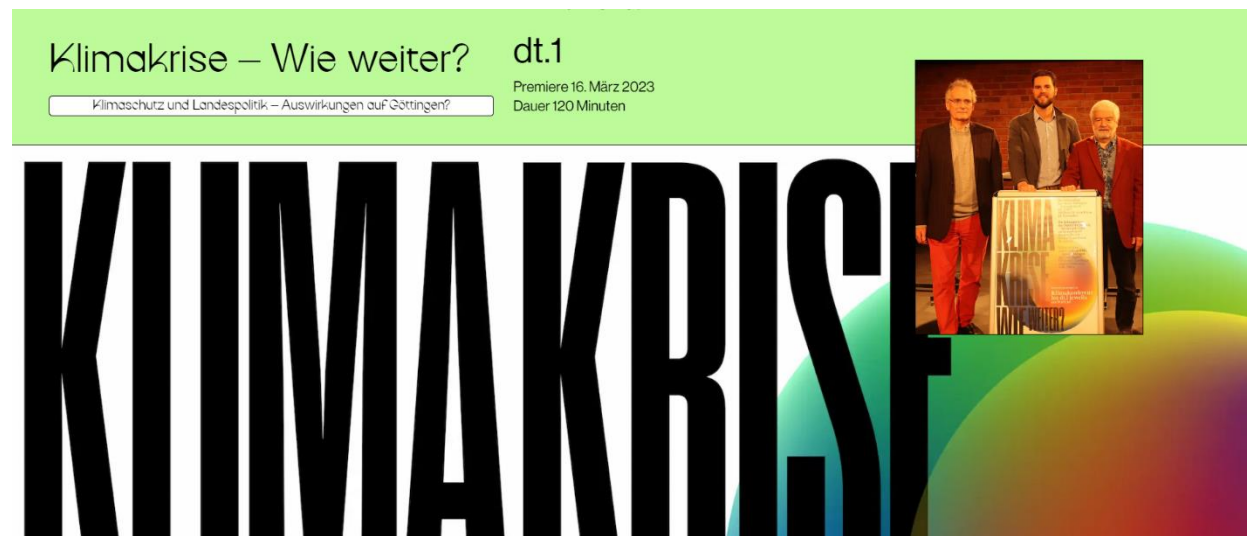
Der Klimabeirat stimmt folgendem Vorgehen zu:

1. Die AG Energie bemüht sich wie bei der ersten PV-Öffentlichkeitskampagne September 2020 um einen ganzseitigen Bericht im Göttinger Tageblatt mit folgenden Inhalten:
 - Verweis auf 1. Kampagne (1000. Solaranlage), seitdem Zubau weiterer 1000 Anlagen
 - Hinweis, dass in Göttingen der PV-Zubau langsamer als in vergleichbaren Städten ist (Wattbewerb)
 - Klimaplan 2030 und Klimaziele, Notwendigkeit des beschleunigten PV-Zubaus
 - Motivation der BürgerInnen, den PV-Ausbau zu unterstützen
 - Verweis auf gute Rahmenbedingungen in Göttingen: Solardachkataster, Klimafond der Stadt, Beratungsvermittlung durch Energieagentur und 19 % MwSt-Wegfall bundesweit
 - Stellungnahme der Stadt Göttingen zum Stand, sofern gewünscht
 - Darstellung des Förderprogramms der Stadt (durch Nachhaltigkeitsreferat)
 - Darstellung der Beratungsmöglichkeiten, Informationsbeschaffung und Abläufe dazu (durch die Energieagentur)
2. Die AG erneuerbare Energien, Untergruppe Öffentlichkeitsarbeit, recherchiert die Öffentlichkeitsarbeit der Städte mit höherer PV-Zubauleistung und erarbeitet Vorschläge für Öffentlichkeitsarbeit in Göttingen in enger Zusammenarbeit mit dem Referat für Nachhaltige Stadtentwicklung und der Energieagentur
3. Alle Mitglieder des Klimabeirates, die direkt oder indirekt mit Beratungen/Hilfestellungen zum PV-Ausbau zu tun haben, werden gebeten, ihre Beratungs-, Hilfs- und Förderprogramme als Grundlage für gemeinsame Informationsarbeit aufzulisten

5. Anträge und Stellungnahmen der Mitglieder sowie aus den AGs

Veranstaltungsreihe „Klimakrise“: Unterstützung durch den Beirat?

Weiterführung der Veranstaltungsreihe von Klimaschutz-Beirat, Scientists 4 future, KUNST e.V. und DT mit Schwerpunkt Mobilität



6. Bericht der Verwaltung

7. Ergebnisverwendung

Ergebnisverwendung (*Vorschläge des Vorstands*)

- **Beschlussvorschlag der AG Energie:**
 - GT-Artikel zur PV-Öffentlichkeitskampagne
 - Entwicklung von Vorschlägen für Öffentlichkeitsarbeit
 - Zusammenstellung der Beratungs-, Hilfs- und Förderprogramme der Beirats-Mitglieder

8. verschiedenes

Veranstaltungshinweise:

- ADFC, GöttingenZero u.a.:
„*Verkehr neu denken*“ Podiumsdiskussion zum Radentscheid am
14.11.23, 18 Uhr im ZHG Raum 009
- HAWK, Universität Göttingen u.a.:
„*MEASURE – Wie messen und erreichen wir klimafreundliches
Wirtschaften?*“ am 21. November, 15:00 - 17:30 Uhr im Starraum
Göttingen
<https://snic.de/event/measure-abschluss/>

8. verschiedenes

Vorläufige Planung der Sitzungstermine 2024:

Mo, 12. Februar, 15:30 Uhr (Cheltenham (118))

Di, 7. Mai, 15:30 Uhr (Ratssaal)

Di, 20. August, 15:30 Uhr (Ratssaal)

Mo, 11. November, 15:30 Uhr (Cheltenham (118))

Geschäftsstelle des Klima-Beirats bei der Stadt Göttingen:

Referat für Nachhaltige Stadtentwicklung

Janina Bodmann

Tel.: +49551 400-3905

E-Mail: j.bodmann@goettingen.de

klimabeirat@goettingen.de

Internet: www.nachhaltigkeit.goettingen.de/beirat

Klimaschutz an der Universität Göttingen

Rainer Bolli, Leiter Abteilung Gebäudemanagement, Universität Göttingen

Marco Lange, Leiter Green Office und Koordinator Nachhaltigkeit, Abt. Öffentlichkeitsarbeit, Universität Göttingen



Profil der Universität Göttingen

- 1737 gegründet als Universität der Aufklärung
- Seit 2003 Stiftung Öffentlichen Rechts
- International bedeutende Forschungsuniversität
- Fokus auf forschungsbasierter Lehre
- Mehr als 210 verschiedene Studiengänge
- Vielfalt der Fächer und Kombinationsmöglichkeiten in den Studienprogrammen



Fakultäten

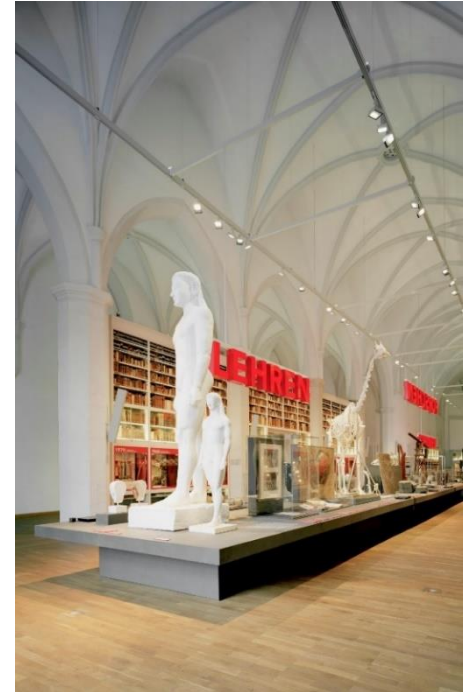
Die Universität Göttingen umfasst 13 Fakultäten:

- Fakultät für Agrarwissenschaften
- Fakultät für Biologie und Psychologie
- Fakultät für Chemie
- Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie
- Fakultät für Geowissenschaften und Geographie
- Fakultät für Mathematik und Informatik
- Fakultät für Physik
- Juristische Fakultät
- Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Theologische Fakultät
- Universitätsmedizin

Größter Arbeitgeber der Region

- 5.000 Beschäftigte (13.300 mit UMG)
- 2.500 Beschäftigte im wissenschaftlichen Bereich (4.500 mit UMG)
- 2.500 Beschäftigte im nicht-wissenschaftlichen Bereich (8.800 mit UMG)
- 50 % weibliche Beschäftigte
- 18 % internationale Beschäftigte
- 28.000 Studierende (16 % internationale Studierende)

(Stand 2022, alle Zahlen gerundet)



Zahlen - Daten – Fakten Universität

- 223 Gebäude mit ca. 628.500 m² NGF
- Ca. 1.900.000 m² Grundstücksfläche (Göttingen = ca. 117 km²)
- Ca. 3.500 bis 4.000 Pkw- und ca. 3.500 Fahrradstellplätze (mit Bügel)
- Ca. 100 ha bewirtschaftete Grünfläche und ca. 3.500 Bäumen
- Drei botanische Gärten (Alter, Experimenteller und Forstbotanischer)
- Versuchsgüter 38 Gebäude mit ca. 13.700 m² NGF
- Ca. 1.200 ha landwirtschaftliche Nutzfläche
- Ca. 51.000 MWh Wärme und ca. 38.000 MWh Strom im Jahr 2022



Strategie

- Ziel "Klimaneutralität bis 2030" laut Klimaschutzstatement (von 2021)
- "Nachhaltige Universität" als Querschnittsaufgabe im universitären Strategieprozess verankert
- Vier Handlungsfelder:
 - Forschung
 - Studium und Lehre
 - Third Mission
 - Universitäts- und Klinikbetrieb
- Größte Herausforderung ist die Transformation der Energieversorgung



Forschung

- Schwerpunkte u. a. nachhaltige Landnutzung, Ökosysteme, Biodiversität, Nutzung natürlicher Ressourcen, erneuerbare Energieversorgung, klimafreundliche Mobilität, digitale Transformation, Agrar- und Umweltrecht, Migration, Konsumverhalten, Gesundheit und Wohlbefinden
- Inter- und transdisziplinäre Forschung an Fakultäten und Göttingen Campus
- Universität mit Fakultäten für Agrarwissenschaften, Biologie und Forstwissenschaften
- Nachhaltiges Forschungsprojektmanagement



Studium und Lehre

- Bildung für Nachhaltige Entwicklung integraler Bestandteil des Leitbilds
Lehren und Lernen
- Zahlreiche Bachelor- und nachhaltigkeitsbezogene Master-Studiengänge
- Stetiger Ausbau von Bildung für Nachhaltige Entwicklung
- Jährliche interdisziplinäre und fakultätsübergreifende Vorlesungsreihe
"Nachhaltige Entwicklung" ab Sommersemester 2024
- Nutzung von Abschlussarbeiten für nachhaltige Campusentwicklung



Third Mission

- Transfer von wissenschaftlichen Erkenntnissen an breites Publikum (Forum Wissen, Kultur-Forum, Sammlungen, Veranstaltungshäuser, etc.)
- Öffentliche Ringvorlesungen, Vortragsreihen und Veranstaltungen
- Begleitende Medienarbeit über Presse, Social Media und Videos, etc.
- Strategische Partnerschaften, Living Labs und Citizen-Science-Projekte
- Wissens- und Technologietransfer sowie Unternehmensgründungen



Betrieb

- Projekt Energieversorgung 2030 zur Prüfung der Umstellung der Energieversorgung auf regenerative Primärenergien
- Weiterentwicklung Energiecontrolling
- Gebäudeautomationssysteme zur Verbesserung unzureichenden Nutzer*innenverhaltens
- Mobiles Arbeiten für effizientere Nutzung von Räumen und Verringerung des Pendelverkehrs



Betrieb

- Ressourceneinsparungen bei Arbeitsmaterialien und -prozessen
- Ausrichtung der Zentralen Beschaffung auf nachhaltigen Einkauf
- Ausbau nachhaltiges Veranstaltungsmanagement
- Erstellung Mobilitätskonzept für Mobilität auf dem Campus, An- u. Abfahrt von Mitarbeiter*innen und Studierenden, Dienstreisen
- Standardisierung von Treibhausgasbilanzen an niedersächsischen Hochschulen (Projekt COUNTS)
- Divestment (soziale, ethische und ökologische Investments)

SECTIONS:



Saving Resources

Recycled paper, reusable cup system etc.



Mobility

Sustainable transport, mobility and travel



Consumption and production patterns

Incl. procurement



Waste management

Disposal and prevention of pollution



Campus planning

Construction management and biodiversity

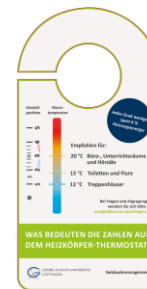


Divestment

New investment guidelines

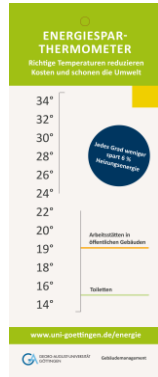
Projekt "Klimaplan Universität 2030"

- Ausbau der Energiesparmaßnahmen (in Kooperation mit Projekt "Energieversorgung 2030")
- Klimafreundliche Mobilität (Konzept und Handlungsoptionen)
- Nachhaltige Beschaffung (Konzept und Handlungsoptionen)
- Klimaneutralität (Umfassende Treibhausgasbilanz und -reduktionsszenarien)
- Kommunikation u. Öffentlichkeitsarbeit (Projektergebnisse u. zielgruppenspezifisches Marketing)



Aktuelle Energiesparmaßnahmen

- Verminderte Kühlung von Hörsälen im ZHG (von 22 auf 26 °C)
- Monitorabschaltung (zwischen 21:00 und 8:00 Uhr)
- Absenkung der Raumtemperatur im Büro (Empfehlung 19 °C), und Flure, Foyers etc. möglichst gar nicht mehr beheizt werden
- Automatische Nachtabsenkung (15 °C)
- Energiespartipps- und -kampagnen: Heizen und Lüften, Beleuchtung, Elektrogeräte, Kühlgeräte
- www.uni-goettingen.de/energie u. www.uni-goettingen.de/nachhaltigkeit



Projekt "Energieversorgung 2030" (Uni + UMG)

Drei Projektbereiche (Wärme, Strom, Infrastruktur) mit zwölf Teilprojekten

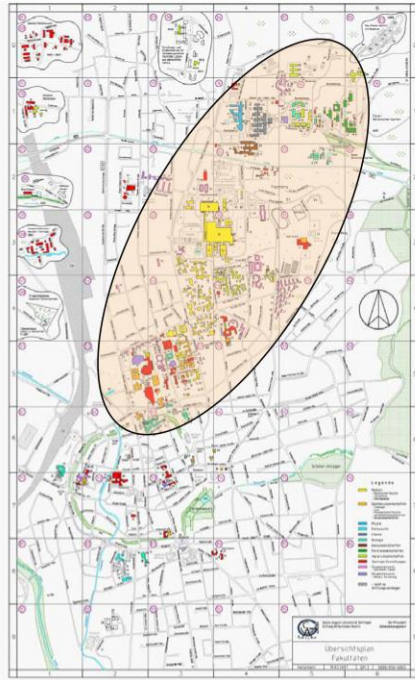
- TP 1: Abwärme (Geothermie)
- TP 2: Biogasanlage
- TP 3: Biomasse
- TP 4: virtuelles Biogas
- TP 5: Wasserstoff
- TP 6: Photovoltaik
- TP 7: Windkraft
- TP 8: Naturstrom (Zusatzstrom)
- TP 9: Betriebsführung HKW
- TP 10: Betriebsführung UMG-Kältezentrale
- TP 11: Gebäudesanierung/Bauen
- TP 12: Elektromobilität

Projekt "Energieversorgung 2030"

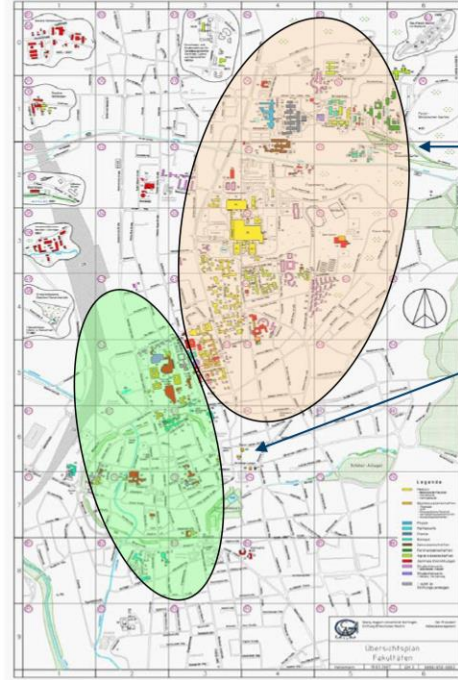
Transformationsplan (Letzter Stand aus April 2023, Ingenieurbüro Eproplan)

- Aktuelle Situation Energieversorgung und -erzeugungsanlagen
- Entwicklung spezifischer Energiebedarf und CO₂-Emissionen bis 2040
- Anforderungen an eine zukünftige Wärmeversorgung
- Mögliche Konzepte und Energiequellen zur Wärmeerzeugung
- Erstellung von Szenarien (Optionen zur Energieversorgung / Transformationspfade)

20 kV-Netz



Fernwärmenetz

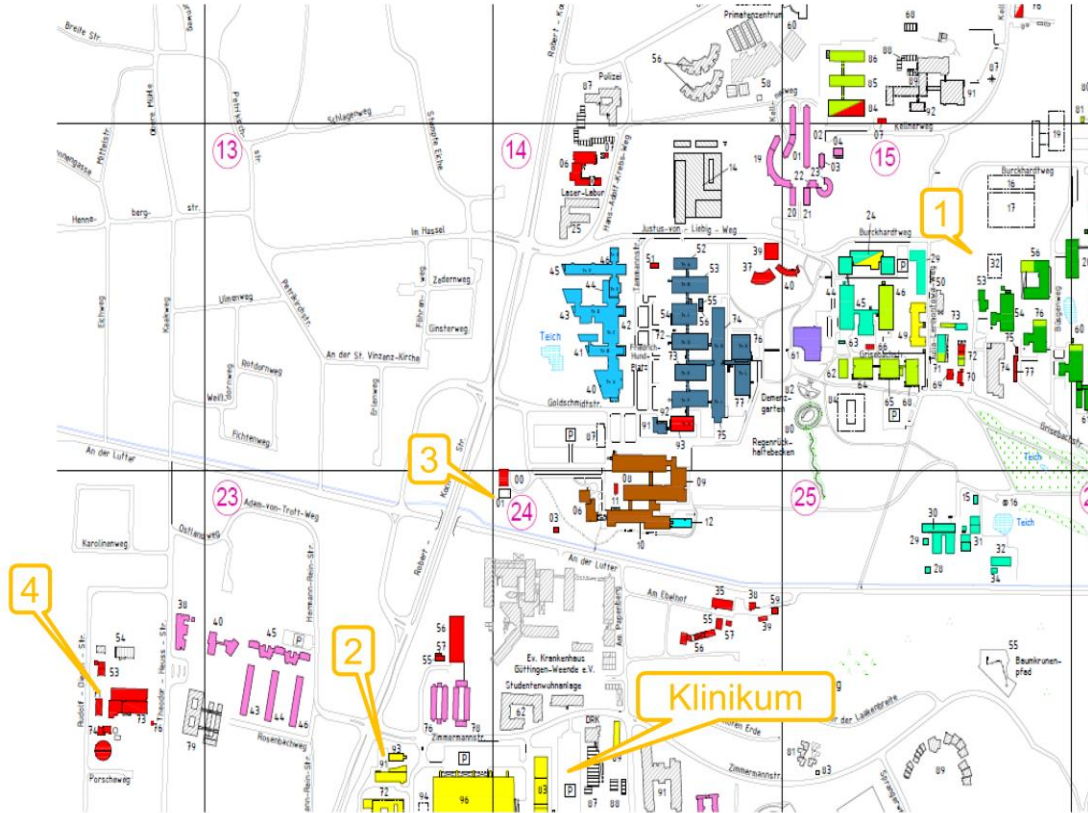


**Fernwärme
Universität
und UMG**

**Fernwärme
Stadtwerke**

Heutige Erfüllung GEG (Gebäudeenergiegesetz seit 01.11.2020; Ersatz für Energieeinsparungsgesetz EnEG, Energieeinsparverordnung ENEC und Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz EEWärmeG) über das Fernwärmenetz der Stiftungsuniversität mit fossiler KWK (Kraft-Wärme-Kopplung) für Primärenergiefaktor sowie geforderter Anteil KWK-Wärme

Aktuelle Erzeugungsanlagen



1 Burckhardtweg

BHKW el. Leistung

2 MW_{el}

2 UMG Feuerwache:

BHKW el. Leistung

4,4 MW_{el}

3 Goldschmidtstr.:

BHKW el. Leistung

2 MW_{el}

4 Heizkraftwerk:

Bestehende Gasturbine

20 MW_{el}

Projekt "Energieversorgung 2030"

- Bezug von hochwertigem **Öko-Strom** (Grüner Strom Label) seit 01.01.2022
 - **Photovoltaik auf Uni-Dachflächen**
 - 9 PV-Anlagen (mit insgesamt ca. 380 kWp) installiert
 - Aktuelle Bedarfsdeckung auf allen Dächern für max. 1,0 bis 1,5 % der Stiftung
- In Planung für 2024:
- Dächer Dekanat Forst/Agrar (160 kWp)
 - Werkhalle Nord (154 kWp)
 - Reinshof (100 KWp)
 - Relliehausen (60-70 KWp) für Eigenbedarf Versuchsgüter



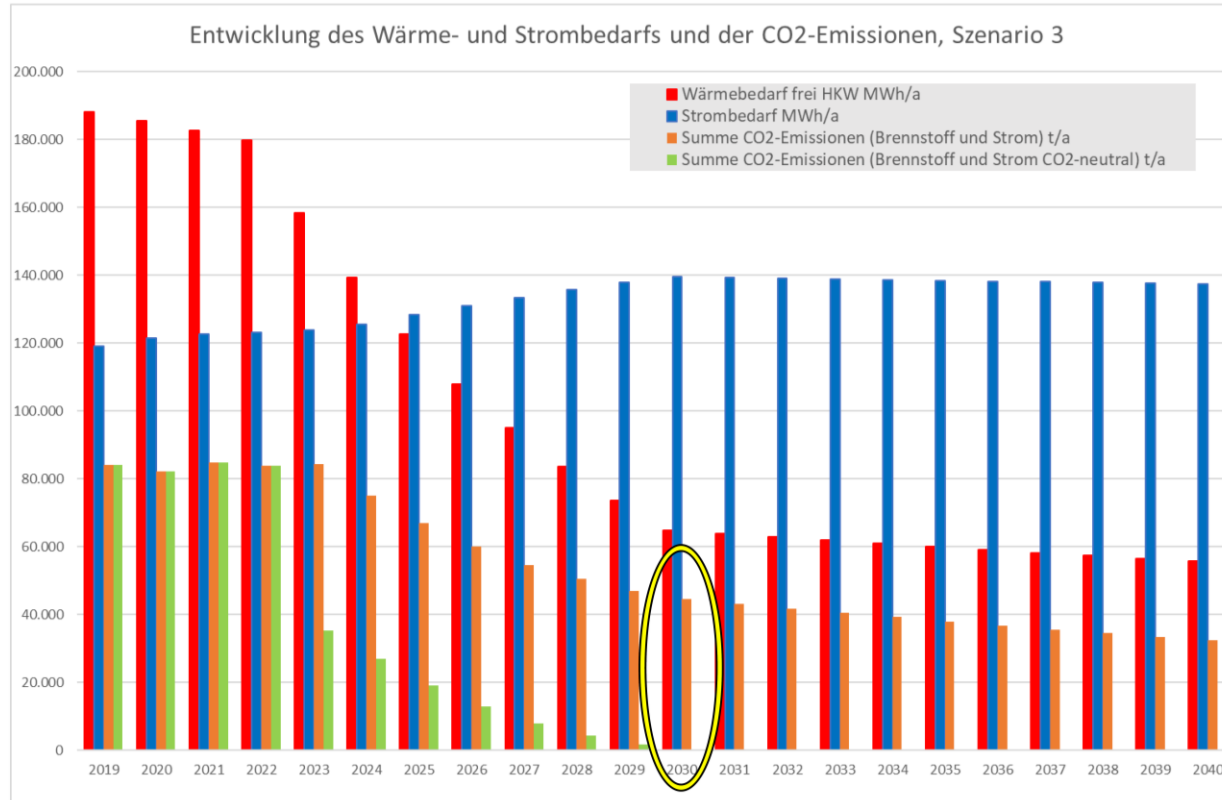
Projekt "Energieversorgung 2030"

Agrar-PV-Anlage Deppoldshausen in Planung, Umsetzung 2025/2026

- Grasland-PV auf ca. 56 ha (ca. 34 MWp)
- Bedarfsdeckung für bis zu 25 % der Stiftung
- Einspeisung ins Uni-Netz, Versorgung Nordgebiet
- Umweltschutz- und Artenschutzgutachten beauftragt
- Antrag auf Erstellung Bebauungsplan und Netzanschluss gestellt

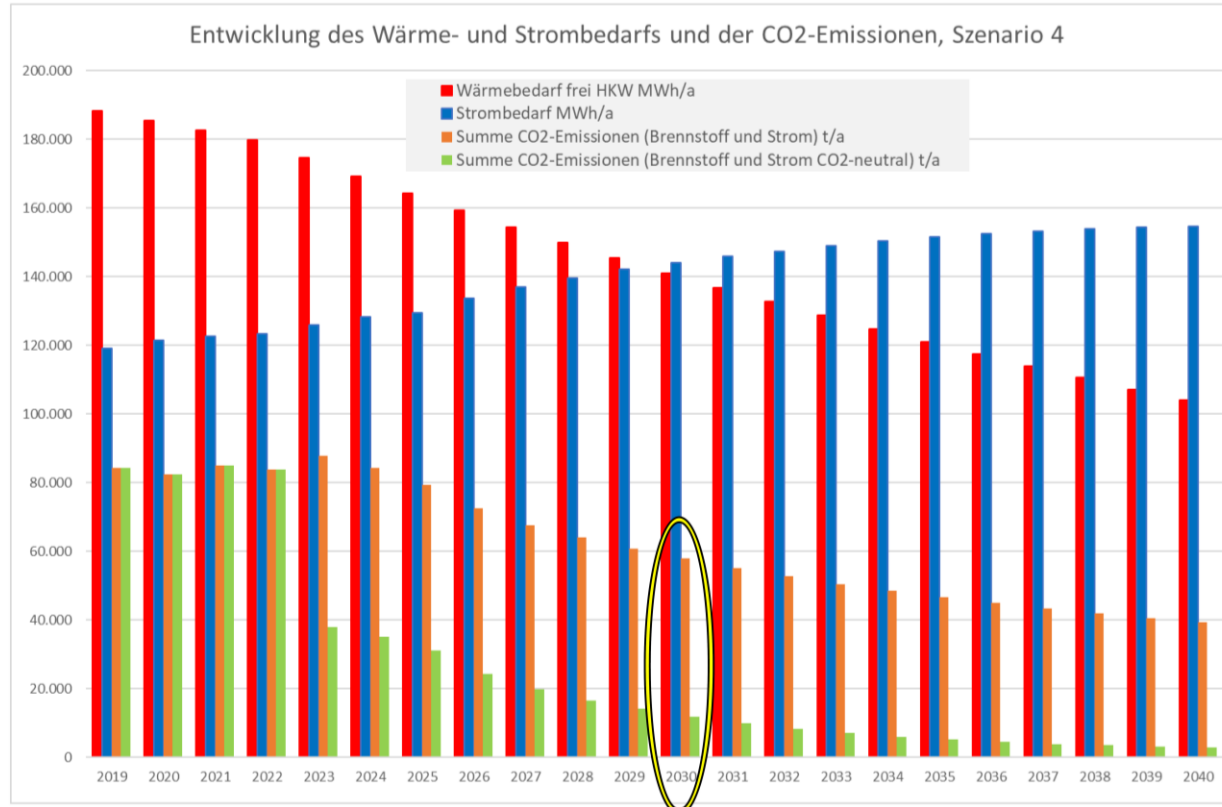


Szenario 3: Erforderliche Sanierung und Einsatz WP dezentral



- Sanierungsrate 1,5% bis 2023
- KWK-Stromerzeugung bis in das Jahr 2023, danach KWK-Anlagen außer Betrieb
- Sanierungsrate ab 2023 **verachtfacht auf 12%/a**, nach 2030 wieder 1,5%/a
- Reduzierung der Sekundärnetztemperaturen
- Aufbau dezentrale Wärmepumpen ab dem Jahr 2023 (Cluster)
- Max. Strombedarf **WP 9 MW**
- Reduzierung CO₂-Emissionsfaktor für konventionellen Strom um 3%/a (Startwert 411 g/kWh)
- Ergebnis CO₂-Emissionen 2030
 - 0 t/a mit Grünstrom
 - 45.000 t/a ohne Grünstrom

Szenario 4: Erhöhte Sanierung und Einsatz WP dezentral



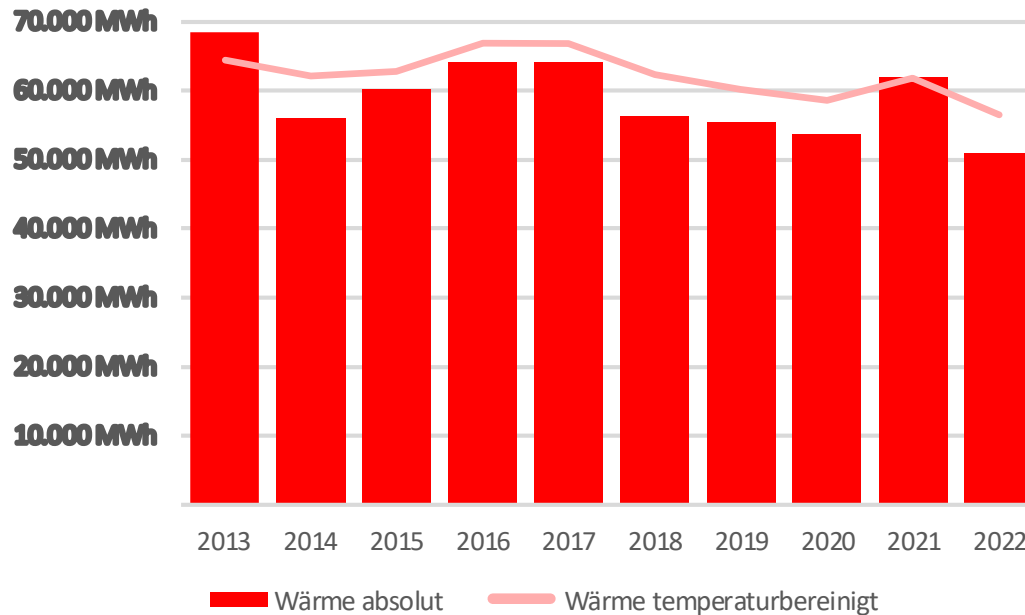
- Sanierungsrate 1,5% bis 2023
- KWK-Stromerzeugung bis in das Jahr 2023, danach KWK-Anlagen außer Betrieb
- Sanierungsrate ab 2023 **verdoppelt auf 3%/a**
- Nutzung Abwärme für Wärmepumpen
- Reduzierung der Sekundärnetztemperaturen und Aufbau dezentrale Wärmepumpen (0,5 MW_{el}/a) ab dem Jahr 2025
- Strombedarf 2030 **WP 3 MW**
- Reduzierung CO₂-Emissionsfaktor für konventionellen Strom um 3%/a (Startwert 411 g/kWh)
- Ergebnis CO₂-Emissionen 2030
 - 12.000 t/a mit Grünstrom
 - 58.000 t/a ohne Grünstrom

Szenario 4 Bio: Szenario 4 zzgl. Biomasse-Wärmeerzeugung



- Sanierungsrate 1,5% bis 2023
- KWK-Stromerzeugung bis in das Jahr 2023, danach KWK-Anlagen außer Betrieb
- Sanierungsrate ab 2023 **verdoppelt auf 3%/a**
- Errichtung Biomasse-Wärmeerzeuger IBN 2026
- Reduzierung der Sekundärnetztemperaturen und Aufbau dezentrale Wärmepumpen (0,5 MW_{el}/a) ab dem Jahr 2025
- Strombedarf 2030 **WP 3 MW**
- Reduzierung CO₂-Emissionsfaktor für konventionellen Strom um 3%/a (Startwert 411 g/kWh)
- Ergebnis CO₂-Emissionen 2030
 - 3.000 t/a mit Grünstrom
 - 50.000 t/a ohne Grünstrom

Wärmeverbrauch der Uni nimmt ab



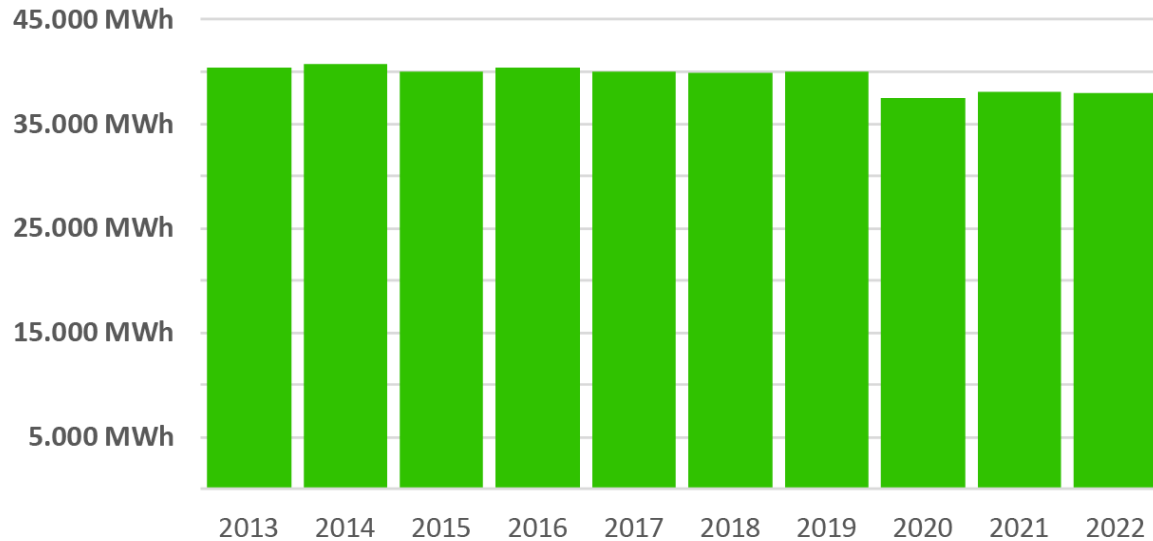
Reduktion 2021 - 2022

- Temperaturbereinigt ca. 8,5 %
- Absolut ca. 17,8 %

Reduktion 2013 - 2022

- Temperaturbereinigt ca. 12,6 %
- Absolut ca. 25,6 %

Stromverbrauch der Uni konstant



■ Stromverbrauch*

*ohne HLRN

Projekt "Energieversorgung 2030"

Erfolgsvoraussetzung für Transformationsplan (April 2023, Ingenieurbüro Eproplan)

- Ökostrom und Einstellung der KWK-Stromerzeugung
- Energetische Sanierungen und Neubauten einschließlich Niedrigtemperaturfernwärme mit Einbindung von dezentralen Wärmepumpen, Biomassenwärmeerzeuger & Abwärmenutzung
- Ausreichend Finanzmittel, personelle Ressourcen sowie in- und externe Fachkräfte
- Neubau und Betrieb Klinikum soweit wie möglich CO₂-neutral

Vielen Dank!





GÖTTINGEN

STADT, DIE WISSEN SCHAFFT

Klimaplan Göttingen 2030

Vorstellung Leitprojekte 2024

Stadt Göttingen
Referat für Nachhaltige Stadtentwicklung

Struktur

I. Wozu Leitprojekte?

Priorisierung von Projekten aus dem Klimaplan Göttingen 2030 Projektpool

II. Wie werden Leitprojekte ausgewählt?

Vorstellung des Vorgehens

III. Welche Leitprojekte wurden für 2024 definiert?

Vorstellung der Projekte

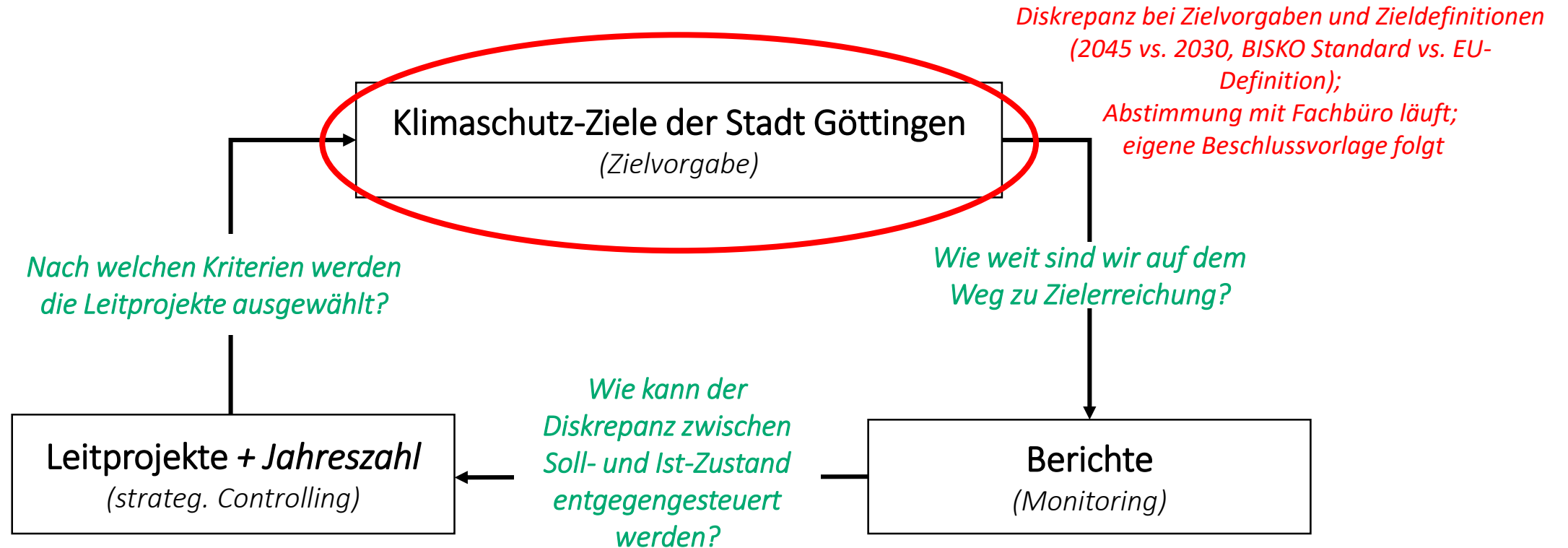
IV. Wie geht es weiter?

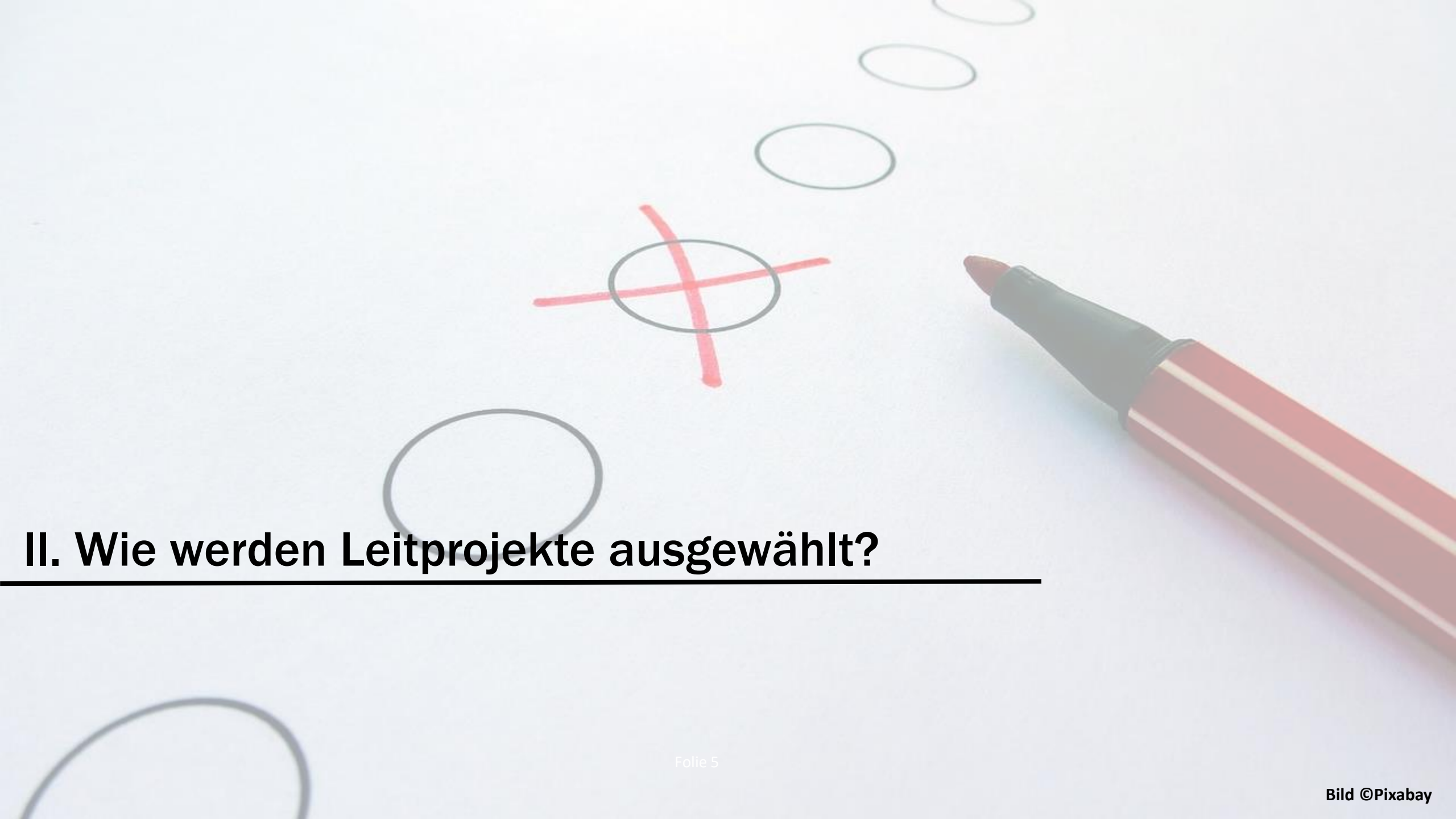
Ausblick auf die nächsten Schritte

I. Wozu Leitprojekte?

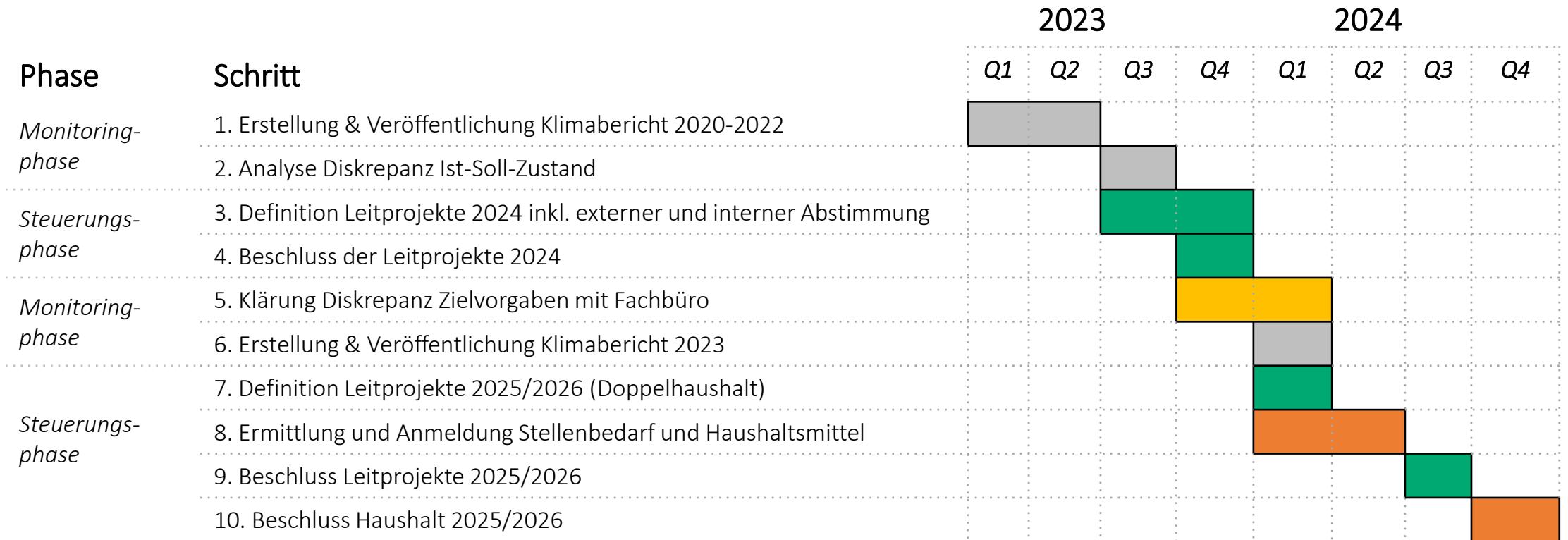
I. Wozu Leitprojekte?

Priorisierung von Projekten aus dem Klimaplan Göttingen 2030 Projektpool



The background of the slide is a photograph of a whiteboard. On the whiteboard, there are several hand-drawn circles in grey. One of these circles has a large red 'X' drawn over it with a red marker. The red marker is visible on the right side of the image, lying diagonally. The text 'II. Wie werden Leitprojekte ausgewählt?' is overlaid on the lower part of the image, underlined.

II. Wie werden Leitprojekte ausgewählt?



II. Wie werden Leitprojekte ausgewählt?

Herangezogene Kriterien zur Auswahl

1. **Kriterienmatrix Leitprojekte** *(vorgestellt in der KSB Sitzung am 03.07.2023)*
2. Klimabericht 2020-2022
3. Vorhandene Ressourcen bei den einzelnen Organisationseinheiten der Stadtverwaltung

Achtung!

Das Handlungsfeld „An den Klimawandel anpassen“ findet keine weitere Berücksichtigung mehr, da in Form des „**Klimaanpassungskonzeptes Göttingen**“ (KLAK) für dieses Handlungsfeld momentan ein umfassendes Strategiepapier mit eigenen Zielen und Projekten entsteht (ehemals Klimaplan Leitprojekt 2023 7.1.1.1).

Ergänzend zu den Leitprojekten gibt es noch bestehende **Daueraufgaben**, die einen wesentlichen Beitrag zur Zielerreichung leisten und im Klimabericht aufgelistet werden.

III. Welche Leitprojekte wurden für 2024 definiert?



III. Welche Leitprojekte wurden für 2024 definiert?

Handlungsfeld „Bauen und Sanieren“

Nr.	Projektbezeichnung	Zuständigkeit	Auswahl Leitprojekt	2022				2023				2024				2025				2026				2027				2028				2029				2030			
				Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4				
1.1.1.1	Modellquartier energetische Bestandssanierung KfW 432	07, 61	2022																																				
1.1.4.1	Zentrale Anlaufstelle Energieagentur	EARG	2022																																				
1.2.2.1	Göttinger Klimaschutz-Standards im Neubau	07	2022																																				
1.1.3.1	Aufsuchende Sanierungsberatungen im Quartier	07, 61	2023																																				
1.2.1.1	Modellquartier im Neubau	61	2023																																				
1.3.2.2	Leitlinien Nachhaltige Gewerbegebiete	61, GWG	2023																																				
1.1.1.3	Energetische Quartierssanierung Holtenser Berg	07, 61	2024																																				
1.1.1.4	Energetische Quartierssanierung Mittelberg	07, 61	2024																																				
1.2.2.4	Checkliste Klimaschutz- und Klimaanpassung in der Bauleitplanung	07	2024																																				



Projekthochphase



Projekt wird zur Daueraufgabe

III. Welche Leitprojekte wurden für 2024 definiert?

Handlungsfeld „Arbeiten und Wirtschaften“

			Auswahl	2022				2023				2024				2025				2026				2027				2028				2029				2030			
Nr.	Projektbezeichnung	Zuständigkeit	Leitprojekt	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4				
2.1.1.1	Leitlinien für Energieeffizienz in kommunalen Liegenschaften	65	2022																																				
2.1.2.1	Konzept klimaneutrale Verwaltung	11	2023																																				
2.3.1.2	Unternehmensnetzwerk Klimaschutz und Nachhaltigkeit	GWG	2023																																				
2.4.1.2	Förderung Life Science (ehemals Inkubator Energie und Klimaschutz)	GWG	2023																																				
2.4.1.3	Leitlinien Nachhaltige Flächenvergabe	61, GWG	2023																																				
2.4.2.1	Fachkräfteinitiative für Klimaberufe	SNS	2023																																				
2.4.3.1	Mehrwegpfandsystem Gastronomie	07	2023					Projekt pausiert																															
2.3.3.5	Urban Mining	07, GWG	2024																																				
2.3.3.6	Untersuchung Flächenpotentiale des Gewerbegebietes Grone	61, GWG	2024																																				
2.3.1.1	Nachhaltigkeitsakademie (ehemals "Umweltpartnerschaften")	GWG	2024																																				



Projekthochphase



Projekt wird zur Daueraufgabe

III. Welche Leitprojekte wurden für 2024 definiert?

Handlungsfeld „Energie erzeugen und bereitstellen“

			Auswahl	2022				2023				2024				2025				2026				2027				2028				2029				2030			
Nr.	Projektbezeichnung	Zuständigkeit	Leitprojekt	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4				
3.1.2.2	Balkon Photovoltaik-Anlagen für Wohneinheiten	07	2022																																				
3.3.3.1.	Ausbau und Optimierung Göttinger Fernwärme	SW	2022																																				
3.1.2.4	Ausbau PV an Gebäuden & Anlagen	07	2023																																				
3.1.1.1	EE im Außenbereich	07	2023																																				
3.1.2.3	PV auf kommunalen Dächern	65	2023																																				
3.1.5.1	Steigerung Ökostromnutzung	07	2023																																				
3.3.1.1.	Wärmeleitplanung	07	2023																																				
3.3.1.2	Abwärmekataster	07	2024																																				
3.3.5.1.1	Energieversorgung Europaquartier	SW	2024																																				
3.1.3.1	Förderung Energiegemeinschaften, Mieterstrommodelle und Energy Sharing	EARG, 07	2024																																				
3.4.3.1	Weiterentwicklung Solardachkataster	EARG, 07	2024																																				
3.1.5.1	Erhöhung Akzeptanz EE	07, EARG	2024																																				



Projekthochphase



Projekt wird zur Daueraufgabe

III. Welche Leitprojekte wurden für 2024 definiert?

Handlungsfeld „Mobil sein und transportieren“

Nr.	Projektbezeichnung	Zuständigkeit	Auswahl Leitprojekt	2022				2023				2024				2025				2026				2027				2028				2029				2030			
				Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4				
4.5.2.1	Parkraummangementkonzept	07	2022																																				
4.3.4.1	On-Demand-Verkehr	61, 07	2023																																				
4.3.3.1	Handlungskonzept ÖPNV	61	2023																																				
4.7.2.1	Vorbereitung Mobilitäts-App	61	2023																																				
4.7.1.1	Umgestaltung Hauptverkehrsstraße	61	2023																																				
4.7.3.1	Evaluation und Fortschreibung Klimaplan Verkehrsentwicklung	61	2023																																				
4.4.2.1	Zufahrtsbegrenzung Fußgängerzone	01.4, 32	2024																																				
4.5.2.2	Gehwegparken	32	2024																																				



Projekthochphase



Projekt wird zur Daueraufgabe

III. Welche Leitprojekte wurden für 2024 definiert?

Handlungsfeld „Nachhaltig leben“

			Auswahl	2022				2023				2024				2025				2026				2027				2028				2029				2030			
Nr.	Projektbezeichnung	Zuständigkeit	Leitprojekt	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4				
5.2.1.1	Beratungsangebote der Wohnraumagentur	WRA	2022																																				
5.1.2.2	Stärkung nachhaltiger Nutzungsangebote	07	2023																																				
5.2.1.2	Ausweitung Stromspar-Check	07, EARG	2023																																				
5.1.2.7	Entwicklung einer Ernährungsstrategie	07	2024																																				



Projekthochphase



Projekt wird zur Daueraufgabe

III. Welche Leitprojekte wurden für 2024 definiert?

Handlungsfeld „Transformation“

Nr.	Projektbezeichnung	Zuständigkeit	Auswahl Leitprojekt	2022				2023				2024				2025				2026				2027				2028				2029				2030			
				Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4				
6.1.1.2	Klimafonds Göttingen	07	2022																																				
6.2.3.1	Projektwerkstätten für Göttinger Schulen	07	2022	vorläufig verschoben																																			
6.1.2.1	Nachhaltigkeitsberichtsbericht	07	2023																																				
6.1.1.2	KlimaFonds Fördermodul V "Wasser und Begrünung"	07	2024																																				
6.2.1.1	Weiterentwicklung Klimaschutz-Tage	07	2024																																				



Projekthochphase



Projekt wird zur Daueraufgabe



IV. Wie geht es weiter?

IV. Wie geht es weiter?

Ausblick auf die nächsten Schritte

- **Beschluss der Leitprojekte 2024** im UA am 28.11.23 / im Rat am 15.12.23

- **Bis Ende Q1 2024:**
 - Projektstart der 16 ausgewählten Leitprojekte 2024
 - Erstellung Klimabericht 2023
 - Abstimmung Zieldiskrepanzen Klimaplan mit Fachbüro
 - Definition Leitprojekte 2025/2026
 - Definition Stellen- und Finanzbedarf

4. Sitzung des Klima-Beirats, 7. November 2023

Liste der Teilnehmer*innen (alphabetisch sortiert nach Nachnamen)

	Name	Institution	Unterschrift
A	Bettina Ahlborn	Stadtwerke Göttingen AG	entschuldigt
B	Ralf Bartens	Landvolk Göttingen	entschuldigt
	Ann-Julie Blume	Vorsitzende des AStA der Universität Göttingen	anwesend
	Rainer Bolli	Georg-August-Universität Göttingen – Leiter Universitätsbaumanagement	anwesend
	Katharina Bornemann	AStA-Sozialreferentin	entschuldigt
	Nora Bremer	Energieagentur Region Göttingen e.V.	anwesend
	Ute Brüseke	HAWK, Fakultät Ressourcenmanagement	entschuldigt
	Benjamin Bühring	Georg-August-Universität Göttingen, Abteilung Öffentlichkeitsarbeit	entschuldigt

4. Sitzung Klima-Beirat, 7. November 2023 – Liste der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

	Name	Institution	Unterschrift
	Johanna Burghardt	Apfelglück/Stadtsolawi	entschuldigt
D	Gabi Diedrich	UnternehmerFrauen im Handwerk Niedersachsen	entschuldigt
	Thilo Diedrich	Kreishandwerkerschaft Süd-niedersachsen	entschuldigt
	Birte Dortelmann	GWG Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Göttingen	entschuldigt
	Jens Düwel	GWG Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Göttingen - Geschäftsführer	entschuldigt
E	Jan Evers	Nordwestdeutsche Forstliche Versuchsanstalt	anwesend
F	Katarina Fiedler	Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND)	entschuldigt
	Doreen Fragel	Landkreis Göttingen Dezernat für Bauen, Umwelt, Ordnung und Verkehr	entschuldigt
	Timo Fröhlich	Städtische Wohnungsbau GmbH Göttingen	entschuldigt

4. Sitzung Klima-Beirat, 7. November 2023 – Liste der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

	Name	Institution	Unterschrift
	Christian Frölich	Kreishandwerkerschaft Südniedersachsen	entschuldigt
G	Jochen Görres	Bmp architekten – Gesellschafter	anwesend
	Nico Gießler	Hochschulsport Universität Göttingen	anwesend
	Kristen Grimberg	Greenpeace Göttingen	anwesend
H	Wibke Hansen	Lernacker Stadtsolawi Göttingen e.V.	anwesend
	Ulrike Hartig-Köhler	Greenpeace Göttingen	anwesend
	Jörg Hausknecht	EAM Netz GmbH	anwesend
	Friedrich Helmsen	ADFC Kreisverband Göttingen	anwesend
	Stefan Holler	HAWK Hochschule Hildesheim/Holzminden/Göttingen, Fakultät Ressourcenmanagement	anwesend

4. Sitzung Klima-Beirat, 7. November 2023 – Liste der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

	Name	Institution	Unterschrift
	Achim Hübner	Landvolk Göttingen	anwesend
	Martin Hulpke-Wette	Göttingen Zero	anwesend
	Nils König	Kunst e.V.	entschuldigt
	Lars Kreike	Friedrich Zufall GmbH & Co. KG	entschuldigt
L	Marco Lange	Georg-August-Universität Göttingen – Leiter Green Office, Koordinator Nachhaltigkeit	anwesend
	Claudia Leuner-Haverich	Städtische Wohnungsbau GmbH – Geschäftsführerin	anwesend
	Martin Lohmann	Erneuerbare-Energien Göttingen (EE- Goe)	anwesend
	Frithjof Look	Stadt Göttingen – Dezernent für Planen, Bauen und Umwelt	entschuldigt
	Meike Lotze-Franke	UnternehmerFrauen im Handwerk Niedersachsen	entschuldigt

4. Sitzung Klima-Beirat, 7. November 2023 – Liste der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

	Name	Institution	Unterschrift
M	Ralph Mederake	Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND), Kreisgruppe Göttingen – Vorstandsmitglied	entschuldigt
	Henning Meesenburg	Nordwestdeutsche Forstliche Versuchsanstalt	anwesend
	Sabine Morgenroth	Erneuerbare-Energien Göttingen (EE-Goe)	entschuldigt
	Leila Morgenroth	Energieagentur Region Göttingen e.V. - Geschäftsführerin	entschuldigt
	Volker Müller-Benedict	Scientists for Future Göttingen	anwesend
	Thomas Münter	Sartorius Corporate Administration GmbH	entschuldigt
N	Michael Neugebauer	Göttinger Verkehrsbetriebe GmbH - Geschäftsführer	entschuldigt
R	Gerd Rappenecker	Stadtwerke Göttingen AG - Technischer Vorstand	entschuldigt
	Andreas Redecker	GWG Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Göttingen	entschuldigt

4. Sitzung Klima-Beirat, 7. November 2023 – Liste der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

	Name	Institution	Unterschrift
S	Kristina Schneider	Landkreis Göttingen - Dezernat für Bauen, Umwelt, Ordnung und Verkehr	entschuldigt
	Armin Schülbe	EAM Netz GmbH – Leiter Regionalzentrum Nord	entschuldigt
	Katharina Schüle-Rennschuh	Hotel Rennschuh	anwesend
	Werner Schulze	Scientists for Future Göttingen	anwesend
	Manfred Schüssler	Göttingen Zero	anwesend
	Peter Schweiger	Health 4 Future Göttingen	anwesend
	Hans-Jürgen Sittig	Sittig und Voges	anwesend
T	Claudia Trepte	Measurement Valley e.V. - Geschäftsführerin	anwesend
V	Massimo Viswanath-Roberts	Jugendparlament Göttingen	entschuldigt
	Michael von Darsen	Sartorius Corporate Administration GmbH	entschuldigt

4. Sitzung Klima-Beirat, 7. November 2023 – Liste der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

	Name	Institution	Unterschrift
	Stadt Göttingen, Referat für Nachhaltige Stadtentwicklung		
	Nadine Finn		anwesend
	Janina Bodmann		anwesend
	Amelie Möller		anwesend
	Kaya Gutmann	Praktikantin	anwesend
	Patrick Güllenbeck		anwesend
	Gäste		

4. Sitzung Klima-Beirat, 7. November 2023 – Liste der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

	Name	Institution	Unterschrift